

Wochenblatt für Zschopau und Umgegend.

Amtsblatt

für die Königl. Amtshauptmannschaft zu Zschopau, sowie für das Königl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Zschopau.

57. Jahrgang.

Donnerstag den 26. September.

Erkheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und wird am Abend vorher ausgegeben und versendet. Vierteljahrspreis 1 Mark ausschließlich Posten- und Postgebühren.

Inserate werden mit 10 Pf. für die gespaltene Korpuszeile berechnet und bis mittags 12 Uhr des dem Tage des Erscheinens vorhergehenden Tages angenommen.

Aus Sachsen.

— Kommen Sonntag am Michaelstage, findet in hiesiger Stadtkirche das Erntedankfest statt.

— Infolge vielfach widersprechender Ansichten über die Größe der Amtsgerichtsbezirke im Gebiete der kgl. Amtshauptmannschaft Zschopau teilen wir nachstehend die Ziffern nach der Volkszählung von 1885 mit:

Amtsbez. Frankenberg	115,14	km	24589	Einw.
" Augustsburg	141,73	"	23497	"
" Deberan	78,68	"	11298	"
" Zschopau	68,88	"	17847	"

Sa. für Bezirk Zschopau 404,43 = 77231 = Diese Einwohnerzahl war auf 7022 bewohnte Gebäudekomplexe verteilt. Eine abgerundete Zahl von 80000 Einwohnern, in 7100 Wohnstätten sesshaft, dürfte die dermalige Bevölkerungszahl des Bezirkes Zschopau richtig darstellen. — An Flächeninhalt der größte Amtsbezirk ist Bausen mit 560,76 Quadrat-Kilometer, während als räumlich kleinster Amtsbezirk (29,40 Q.-R.) Döhlen zu bezeichnen ist. Selbstredend bilden die Amtsbezirke mit den drei Großstädten (Dresden, Leipzig, Chemnitz) auch die bevölkersten Amtskreise. Darnach folgen Amtsbezirk Zwickau mit 101280 Seelen, Freiberg und Plauen mit je über 66000 Seelen; an Bevölkerung am kleinsten sind die Amtskreise Bernstadt mit 7133 und Altenberg mit 4989 Einwohnern.

— Ihre Majestät die Königin verließ nebst Gefolge am Sonnabend abend das Schloß Sibyllenort nach dreitägigem Aufenthalt daselbst. Bis nachher benutzte ihre Majestät den fahrplanmäßigen Personenzug; von dort aus wurde die Fahrt mit dem Kurierzuge über Rohlfs-Görlitz nach Dresden fortgesetzt.

— Unser Erzgebirge ist in den letzten Jahren von den sächsischen Landständen mit vielen Eisenbahnen (Annaberg-Schwarzenberg, Herold-Thum, Schönfeld-Geier, Schwarzenberg-Crottendorf, Stollberg-Zwönitz u.) bedacht worden, aber dennoch sind noch nicht alle Wünsche erfüllt; denn schon der nächste Landtag wird sich wieder mit mehreren Eisenbahnwitschriften zu befassen haben. Da kommt zunächst die allgemein erstrebte Weiterführung der Bahn Stollberg-Zwönitz bis Geier in Frage, die für den oberen Teil des Gebirges insofern von großem Interesse ist, als sie eine direkte Verbindung Annabergs und anderer Industrieorte mit dem Buzauer Kohlenbecken bringt. Ferner will man von Schönfeld aus eine Stadtbahn nach der oberen Stadt in Annaberg erbitten, damit die schwierige Güterbeförderung zwischen dem Bahnhof Annaberg und der Stadt beseitigt wird. Von diesem Stadtbahnhofe aus soll aber die Bahn bis Königswalde weitergeführt werden. Eine Zweigbahn Cranzahl-Unterwiesenthal, die dem entlegensten Teile des Gebirges zu gute kommen würde, wird gleichfalls erbeten; es fehlt also nicht an Gelegenheit zur Anlage der etwa überschüssigen Staatsgelder.

— In der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag kurz nach 12 Uhr ist die dem Mühlenbesitzer Karl Friedrich Gränig in Erfenschlag gehörige, drei Stock hohe Mahlmühle bis auf die Umfassungsmauern niedergebrannt. Bewohnt wurde das Gebäude von dem Schwiegerohn des genannten Gränig, welcher auch die Mülerei betrieb. Das Feuer kam auf dem Oberboden in der Nähe der Sichtmaschine und der Spigmühle zum Ausbruch und wird fahrlässige Brandstiftung vermutet. Das

Mobilien war versichert und konnte größtenteils gerettet werden; dahingegen ist viel Mehl und Getreide, welches der Besitzer nicht versichert hatte, ein Raub der Flammen geworden.

— Im Schwurgerichtssaale des kgl. Landgerichts zu Chemnitz fand am Sonnabend nachmittag die feierliche Verabschiedung des mit dem 1. Oktober d. J. in den Ruhestand tretenden Landgerichtspräsidenten Brückner von den versammelten Beamten des kgl. Landgerichts und der kgl. Staatsanwaltschaft statt. Nachdem zunächst namens der Beamten des kgl. Landgerichts Oberjustizrat Meyer und nach demselben namens der kgl. Staatsanwaltschaft Oberstaatsanwalt Schwabe herzliche Worte des Abschiedes gesprochen hatten, wurde dem Scheidenden ein kunstvoll ausgestattetes, die Photographien der Direktoren, Räte, Staatsanwälte und Assessoren beider Behörden enthaltendes Album überreicht. Präsident Brückner sprach für die Abschiedsworte und das Album herzlichen Dank aus und verabschiedete sich hierauf von jedem einzelnen der versammelten Beamten.

— Das Landgericht von Chemnitz verurteilte einen „Sympathiedoktor“ zu zwei Jahren 4 Monaten Zuchthaus und 450 Mark Geldbuße. Er hatte eine Kranke in der Weise zu kurieren gesucht, daß er sie um Mitternacht auf einen Kreuzweg schaffte, um dort unter allerlei „religiösem Hokusfokus“ die Krankheit „einzuspinnen“, das heißt, auf andere Personen zu übertragen. Die Krankheit verschwand nicht, dagegen ein erheblicher Geldbetrag aus dem Beutel der Dummen. Der Sohn des Sympathisten, das ist der terminus technicus für derartige moderne Hexenmeister, wurde wegen Beihilfe zum Betrug mit 3 Monaten Gefängnis bestraft.

— Ein furchtbarer Unglücksfall ereignete sich am Sonnabend mittag in der 1. Stunde in der Zimmermannschen Ziegelei in Tolkewitz bei Dresden. Als drei daselbst beschäftigte Arbeiterinnen gerade im Begriff standen, einen Schuppen zu verlassen, brach ein in Etagenhöhe befindliches Balkenlager, auf welchem Rohziegel aufgestapelt waren, durch und wurden von den herabstürzenden Steinen zwei Arbeiterinnen (eine Frau und ein Mädchen) auf der Stelle erschlagen, während die dritte schwere Verletzungen, u. a. einen Beinbruch, davontrug. Die Leptere wurde nach dem Karolahaufe in Loschwitz bei Dresden gebracht.

— Aus Leipzig wird gemeldet: In einem Grundstücke der Plagwitzer Straße ereignete sich am Freitag vormittag der schreckliche Unglücksfall, daß eine 28 Jahre alte Maurersehefrau, welche daselbst in der 1. Etage mit Fensterwaschen beschäftigt war, durch einen Fehltritt zum Fenster hinausstürzte und mit dem Kopf auf das Trottoir niederfiel. Die unglückliche Frau fand dabei auf der Stelle ihren Tod. — In einem Grundstücke der Keilstraße fiel die 7jähr. Tochter eines Sattlers 4 Stock hoch zum Fenster heraus. Das arme Kind hatte beim Hinaussehen zum Fenster das Uebergewicht bekommen und wurde durch den Sturz so schwer verletzt, daß es bald darauf im Krankenhaus gestorben ist.

— In einer im „Velleue“ zu Leipzig vor einiger Zeit abgehaltenen Versammlung der Bauhandarbeiter hatte sich der zur Ueberwachung anwesende Kriminalpolizei-Wachtmeister genötigt gesehen, die Versammlung aufzulösen. Dem Handarbeiter Friedrich August Lehmann aus Dommitsch aber hatte dies Gebot nicht gepaßt und es war von ihm dem Beamten das Recht der Auflösung abgesprochen und dadurch an die Anwesenden ge-

radezu die Aufforderung zum Ungehorsam erlassen worden. Lehmann, welcher zwar leugnete, dieß gethan zu haben, wurde indessen vom königlichen Landgericht nach dem Gange der Verhandlung einer Zuwiderhandlung gegen § 700 des R.-Str.-Ges.-B. für schuldig erachtet und zu 10 Wochen Gefängnisstrafe verurteilt.

— Die 3 Einbrecher, welche bei dem versuchten Einbruche bei Hammer u. Schmidt in Leipzig gefangen und verurteilt wurden, sind in voriger Woche nach Nürnberg geschafft worden und zwar einzeln an drei verschiedenen Tagen, jeder von 2 Gendarmen begleitet. Sie werden wegen eines dort verübten Einbruchs vor Gericht gestellt und sind verdächtig, auch bei einem Bankier in München im vorigen Jahr einen Diebstahl versucht zu haben.

— Am Freitag abend in der 6. Stunde hat sich am Kranzberg bei Berdau ein recht bedauerlicher Unglücksfall zugetragen, der auf die oft gerügte Spielerei mit Schießgewehren durch Schulkinder zurückzuführen ist. Einem 13 Jahre alten Knaben wurde hierbei das rechte Auge vollständig zerstört.

— Seit dem 5. d. M. hat sich die 13jährige Selma Rosa Burkhart in Grimmitzschau, Tochter der in der Langestraße wohnhaften Witwe Burkhart, von ihrer Mutter entfernt. Der Aufenthaltsort dieses Mädchens konnte bisher noch nicht ermittelt werden.

— Das neue Genossenschaftsgesetz hat auch einige Vorschussvereine des Vogtlandes veranlaßt, sich zu Aktiengesellschaften umzugestalten, wie z. B. den Vorschussverein in Plauen und in Kirchberg; dagegen bleibt die Mehrzahl der Vorschussvereine im Rahmen des Genossenschaftsgesetzes, insofern sie lediglich mit ihren Mitgliedern Geschäfte machen. Hierher gehören die Vereine in Auerbach, Delsnitz, Adorf, Schleiz u. Etliche dürfen vielleicht die beschränkte Gastpflicht vorziehen. — Der flotte Geschäftsgang in der Wollwarenindustrie, die besonders in der Gegend von Greiz, Reichenbach, Neyschlag, Mylau und Elsterberg eine große Ausdehnung gewonnen hat, ist Veranlassung geworden, daß es an Arbeitern mangelt und daß solche aus Böhmen herangezogen werden müssen. Die Landwirtschaft klagt am meisten über Mangel an Arbeitskräften.

— Am Sonnabend abend kurz nach 7 Uhr wollte Frau Feustel in Lengensfeld, die Ehegattin des Rentiers Karl Feustel, einen Ausgang machen. Im Begriffe, die Treppe hinabzusteigen, fiel sie die Treppe hinab. Die erschreckten Mitbewohner des Hauses riefen schnell eine verwandte Nachbarin, sowie einen glücklicherweise am Hause vorübergehenden Arzt zur Hilfe herbei, doch konnte der Letztere nur noch den Tod der Verunglückten, welche aus einer Kopfwunde blutete, feststellen. Der Ehegatte war während des betrübenden Vorganges nicht zu Hause.

— Hat auch betreffs des Gärtners Tauchnitz in Taucha, der nun bereits über eine Woche spurlos verschwunden ist, etwas Näheres nicht in Erfahrung gebracht werden können, so steht doch so viel nunmehr außer allem Zweifel, daß der Vierermann sich, wie man zu sagen pflegt, heimlich gedrückt hat, um Verpflichtungen aus dem Wege zu gehen, die er sich selbst auferlegt hatte.

— Die höchsten Wohnstätten unseres Erzgebirges gehören zu den höchsten Deutschlands, und dies Gebirge ist auch überhaupt das in allen Höhenlagen am stärksten bevölkerte Deutschlands. Es ist bekannt, daß bisher die Sonnenwirlhäuser am Keilberg auf böhmischem Gebiet (1154 Meter) die

ber. fmanr. andels- Witwe Bochen- mittags. orker rechteit chentag lungen Eisen- 7-12 mittags. 12 Uhr ds von mittags. 11 Uhr teuer- mittags othef: Moritz Franz hlan, Bleich- r, Jo- t, Alt- esenstr.; Almp- emeifter ter Per- nern der in den e) in im ebäude- ge und e ohne n Hetto- in der rmittags hr vorm. feiertags nachm. atag von m. Die nur für August Meichel Kaufm. ie verw. i. Moritz n. und ags von dem hie- tags und graphen- reisenden n Frauen s von 8